

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 93 (1967)
Heft: 17

Rubrik: Aufgegabelt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Buch der Katastrophen»

Mit diesem bei Diogenes, Zürich, erschienenen Buch von Hermann Harry Schmitz entdecken wohl die

meisten Leser einen ihnen bislang unbekannt gewesenen deutschen Satiriker (von denen es wenige genug gab und gibt). Schmitz starb 1913. Die zwei Dutzend Geschichten des Bandes wurden geschrieben vor dem Ersten Weltkrieg. Daß sie von Katastrophen handeln, ist übertrieben. Es handelt sich um Tragikomödien des Alltags, die sich aber in der satirischen Ueberspitzung zu katastrophalem Umfang auswachsen, und in gar manchen Fällen trieb der Verfasser – und insofern war er ein echter Satiriker – nicht nur mit Entsetzen Scherz, sondern erwies sich als eigentlicher Prophet – und Moralist.

Die professionelle Literaturkritik vergleicht Schmitz mit Wilde, Poe, Kafka, Twain, Jules Verne, Busch, Chaplin ... Was den Band besonders anziehend macht, sind die fünfzehn Montagen zeitgenössischer Holzstiche.

Johannes Lektor

Wie nuancenreich die deutsche Sprache ist

bewiesen Westberliner und Hamburger Zeitungen nach Demonstrationen Westberliner Studenten. Für diese demonstrierenden Hochschüler fanden sie folgende Synonyme: «Krawallstudenten», «Randalierer»,

«Störenfriede», «Knalltütenkörps», «Pseudostudenten», «Wirrköpfe», «Skandalstudenten», «Radikalstudenten», «Gemeingefährliche Radikale», «Disziplinlose Radikale», «Jungradikale Universitätsfunktionäre», «Junge Radikalist», «Radikalinskis», «Radaubröder», «Neurotische Besserwisser», «Akademische Kampftruppen», «Politische Rowdys», «Herrschaften mit Linksdrahl», «Akademische Variante des Gammeltums» und «Immatrikulierter, mobilisierter Mob».

Dies und das

Dies gelesen: «Der Ehebruch wird vor allem durch die Motorisierung erleichtert.»

Und *das* gedacht: Noch und noch mehr Autoterheiten ... Kobold



zu jedem Essen selbstverständlich

Eptinger

Ganz einfach, weil Eptinger gut und gesund ist. Weil es jede Mahlzeit leichter macht. Denn Eptinger hilft verdauen, unterstützt die Tätigkeit der Nieren und schwemmt giftige Stoffwechselschlacken aus.* Deshalb: kein Essen ohne Eptinger.

* Das Mineralwasser der Calciumsulfat-Quelle Eptingen enthält übrigens nur wenig Kohlensäure. Mit JUWO



In der kürzlich vom Schweizer Radio wiederholten Hörfolge «Der liebe Augustin» erlauscht: «Ein Ehemann ist stets dümmer und eine Ehefrau ist stets klüger, als er denkt ...» Ohohr

Konsequenztraining

Am Saint-Vincent-Fest des Kulinarisch-Gastronomischen Kollegiums Basel sprach Nationalratspräsident Dr. A. Schaller über «Kulinarische Erfahrungen eines Politikers». Der Parlamentarier von Format bestritt, daß die Politiker von Banketten leben, wie das den Anschein machen könnte. Dem Festakt folgte ein solennes, mehrstündiges Bankett ... Boris



Die kompromißlose Modebotschaft, wie Paris sie uns beschert, heißt Beine. Beine bestieft, bestrumpft, besockt, bestickt, bestrickt, bemalt, dekoriert. Mit weißwollenen Kniestrümpfen, mit Chantilly-Spitzen, mit Gittermustern, mit Blumenmotiven, mit farbigleuchtenden Zickzackmustern. Beine sportlich. Beine neckisch. Beine amüsant. Beine mysteriös. Beine schillernd wie schöne Schlangen.

Appenzeller Zeitung